



Niederschrift

über die 30. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 28.03.2012, 17:00 Uhr, im Ratssaal,
Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Rolf Franzen (Vertretung für Oberbürgermeister Prof. Dr. Reichling)

Stadtvorstand

Beigeordneter Henno Pirmann

Ratsmitglieder

Hedi Danner

Kurt Dettweiler

Bernhard Düker

Thomas Eckerlein

Christian Gauf

Martin Graßhoff

Thorsten Gries

Günter Hahn

Dr. Walter Hitschler

Ingrid Kaiser

Annegret Kirchner

Hannelore Krauskopf

Uwe Kretzschmar

Jürgen Kroh

(bis 19:05 Uhr)

Elisabeth Metzger

Stephane Moulin

Volker Neubert

Matthias Nunold

Dr. Norbert Pohlmann

Fritz Presl

Christina Rauch

Josef Reich

(bis 18:45 Uhr)

Walter Rimbrecht

Achim Ruf

Gertrud Schanne-Raab

Florian Scharfenberger

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Richard Scherer
Eckhart Schiller
Andreas Schneider
Dirk Schneider (bis 17:50 Uhr)
Peter Schönborn
Dr. Ulrich Schüler
Elke Streuber
Sabine Wilhelm
Kurt Zahler

Protokollführer

Alessa Buchmann

von der Verwaltung

Werner Boßlet (UBZ)
Heinz Braun (Amt 10)
Benedikt Burkey (Amt 14)
Martin Deller (Amt 50 und Personalrat)
Thomas Deller (Amt 40)
Harald Ehrmann (Amt 60)
Thilo Huble (Amt 41)
Andreas Hüther (Ortsvorsteher Oberauerbach)
Jörg Klein (Amt 51)
Richard Körner (Amt 10)
Johannes Kuhn (Amt 11)
Werner Marx (GeWoBau)
Gebhard Morscher (Amt 60)
Fritz Schmidt (Amt 30)
Friedrich Wagner (Amt 20)

Abwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Prof. Dr. Helmut Reichling

Ratsmitglieder

Dr. Reinhard Bock
Evelyne Cleemann
Dr. Wolfgang Ohler
Oliver Reitnauer
Dr. Dietmar Runge

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Herzog-Christian-Musikschule
Anpassung der Schulordnung und der Schulentgeltordnung
Vorlage: 41/0686/2012
- 2 Bauleitplanung;
Bebauungsplan ZW 111 "Weiße Kaserne";
Antrag auf Aufstellung einer Teiländerung 2 des Bebauungsplanes
- Beschluss
Vorlage: 60/0700/2012
- 3 Sanierung Innenstadt Zweibrücken,
Sanierungsgebiet "Innenstadt/Herzogvorstadt" (SAN I) und
Sanierungsgebiet "Obere Vorstadt/Bereich Luitpoldstraße" (SAN II);
Fortschreibung der Sanierungskonzeption;
Kosten- und Finanzierungsübersichten (KOFI) für das Programmjahr 2012
A) Information Antragsverfahren
B) Inhalte der KOFI
C) Beschlussinhalt
Vorlage: 60/0685/2012
- 4 Wahl eines städtischen Vertreters für die Trägerversammlung des Jobcenters Zweibrücken
Vorlage: 50/0676/2012/1
- 5 Ersatzbau Kindertagesstätte Mörsbach
- Grundstücksangelegenheiten
- Mietvertrag
Vorlage: 51/0684/2012
- 6 Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Zweibrücken
Vorlage: 10/0694/2012
- 7 Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO; Annahme von Spenden
Vorlage: 10/0703/2012
- 8 Anfragen von Ratsmitgliedern

II. Nichtöffentlicher Teil

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Ratsmitglied Wilhelm, dass Sie sich wundert, warum die Resolution zum kommunalen Wahlrecht, die Resolution zum Bleiberecht und die Beschlussfassung über den Frauenförderplan nicht auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen würden. Sie kündigt an, die SPD-Fraktion werde für die nächste Sitzung am 2. Mai einen Antrag stellen, die genannten Punkte auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Vorsitzende erklärt, er erachte es bei diesen Themen als sinnvoll, dass der Befürworter Oberbürgermeister Prof. Dr. Reichling bei diesen Themen den Vorsitz habe und sie deshalb in der nächsten Sitzung, in der der dieser den Vorsitz habe, behandelt würden.

Auch Ratsmitglied Dr. Hitschler ist erstaunt darüber, dass der Punkt „Beschlussfassung über die Einführung wiederkehrender Beiträge“ nicht in der heutigen Sitzung behandelt werde.

Der Vorsitzende verweist auf einen in der Vergangenheit gefassten Beschluss des Stadtrates, und weiterhin darauf, dass um dem ab Juni 2012 amtierenden Oberbürgermeister Pirmann ein Mitspracherecht zu garantieren, über diesen Punkt in der laufenden Amtsperiode von Oberbürgermeister Prof. Dr. Reichling nicht mehr zu entscheiden.

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Herzog-Christian-Musikschule**
(öffentlich) **Anpassung der Schulordnung und der Schulentgeltordnung**
 Vorlage: 41/0686/2012

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Neufassung der Schulordnung der Musikschule Zweibrücken, des Strukturplanes der Musikschule Zweibrücken sowie der Schulentgeltordnung mit Wirkung zum 01.08.2012 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 34 Ratsmitglieder teil.

Verteiler:
Amt 40

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Punkt 2:
(öffentlich)

Bauleitplanung;
Bebauungsplan ZW 111 "Weiße Kaserne";
Antrag auf Aufstellung einer Teiländerung 2 des Bebauungsplanes
- Beschluss
Vorlage: 60/0700/2012

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Dr. Hitschler fragt sich, warum man so hartnäckig auf eine öffentlich-rechtliche Erschließung bestehe. Das Argument der Ghettobildung bei einer privaten Erschließung halte er für nicht überzeugend. Zudem würde die Stadt bei einer privaten Erschließung mit der Bedingung, diese nach öffentlich-rechtlichen Standards durchzuführen, zehn Prozent Erschließungskosten einsparen. Absatz 2 des Antrages trage die FDP-Fraktion mit.

Ratsmitglied Kroh versteht nicht, warum der Investor plötzlich von dem Plan der öffentlichen Erschließung abrücke, obwohl er dem zuvor zugestimmt hätte. Die Notwendigkeit einer privaten Erschließung und damit einem möglichen Abschluss nach außen sei derzeit mangels Vorlage eines tragfähigen Konzeptes, das dieses Vorgehen begründen würde, nicht nachvollziehbar. Solange dies nicht verständlich gemacht werde, stimme die CDU-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag zu und sehe nicht die Notwendigkeit einen rechtskräftigen Bebauungsplan in Teilen zu ändern.

Ratsmitglied Dettweiler erklärt, jedes Ratsmitglied müsse sich jetzt entscheiden, ob man ein öffentlich zugängliches oder ein eventuell sogar durch eine Schranke abgesperres Grundstück wolle. Die FWG-Fraktion spreche sich für die offene Lösung aus.

Ratsmitglied Dr. Pohlmann findet das Angebot des Investors der privaten Erschließung aufgrund der 10%-igen Einsparmöglichkeit bei den Erschließungskosten für die Stadt zwar sehr attraktiv, jedoch finde er die Verwaltungsargumente überzeugender. Er denke nicht, dass das Problem der Ghettobildung auftreten werde, jedoch sehe er ein Problem in der Weiterveräußerung durch die Grundstückseinteilung bei dieser Variante. Solche Probleme habe die Stadt bereits bei der Kaserne und sie solle sich dem Risiko, dies verantworten zu müssen, nicht aussetzen.

Ratsmitglied Wilhelm schließt sich den Ausführungen von Ratsmitglied Kroh an. Auch die SPD-Fraktion werde ohne vorgelegte und diskutierte Gründe des Investors einer privaten Erschließung nicht zustimmen. Sie fragt sich, ob es sich bei der privaten Erschließung nach öffentlich-rechtlichen Standards überhaupt um eine denkbare Lösung handle und ob mit dem Investor über diese Überlegungen gesprochen worden sei.

Herr Morscher (Leiter Stadtbauamt) gibt an, in der Vergangenheit hätten Gespräche mit dem Investor stattgefunden, über die er jedoch im öffentlichen Teil der Sitzung keine Angaben machen könne. Die Thematik sei zudem vorab im Bau- und Umweltausschuss durchgesprochen worden. Eine konkrete Planung hierzu bestehe allerdings bislang nicht.

Ratsmitglied Wilhelm beantragt eine Vertagung in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Antrag wird mehrheitlich in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung vertagt. Die zuvor eingegangenen Wortmeldungen werden noch durchgeführt.

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	1
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 34 Ratsmitglieder teil.

Ratsmitglied Dr. Hitschler erklärt, es sei klar, warum der Investor jetzt eine private Erschließung bevorzuge. Führe man jetzt eine öffentlich-rechtliche Erschließung durch, müsse der Investor 90 % der Gesamtsumme zu zahlen. Aufgrund des Denkmalschutzes, werde dieser vermutlich die Gesamtsumme der Erschließungskosten abschreiben und bevor diese Abschreibung nicht abgeschlossen sei, kein Geld mehr in diese Gebäude investieren. Erschließe der Investor privat, könnte er diese von Gebäude zu Gebäude vornehmen und die Erschließungskosten in die Gebäudemiete einrechnen. Deshalb mache dann die Übernahme der städtischen 10 % für ihn nicht viel aus. Ein Beschluss gegen die private Erschließung bedeute für die Stadt dann nur, dass die Entwicklung der Gebäude zeitlich nach hinten geschoben werde.

Ratsmitglied Rimbrecht kritisiert aufgrund des Bürgerinteresses die Entscheidung, diesen Punkt in den nicht-öffentlichen Teil zu vertagen. Er ist der Meinung, stimme man der privaten Erschließung zu, würden die Grundstücke geteilt und an verschiedene Personen verkauft werden, was zu Rechtsunsicherheit führe. Schuld sei dann der Stadtrat. Er spreche sich ganz klar für eine öffentlich-rechtliche Erschließung aus, der zuvor auch der Investor zugestimmt hatte.

Der Vorsitzende erklärt, es gebe natürlich für beide Erschließungsvarianten pro und contra, jedoch ziehe die Verwaltung aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes die öffentlich-rechtliche Erschließung vor.

Ratsmitglied Kroh gibt an, die Möglichkeit dass der Investor die Ausschreibung, etc. durchführe und die Stadt die Grundstücke dann in das öffentliche Straßennetz übernehme, sei an anderen Stellen schon durchgeführt worden und darüber hätte man auch reden können. Hier jedoch würden Verkehrsanlagen und Grünflächen an eine Privatperson übertragen werden und das müsse diskutiert werden.

Der Punkt soll im nicht-öffentlichen Teil als neuer Tagesordnungspunkt II/2 weitergeführt werden.

Verteiler:
Amt 30
Amt 60
UBZ

Punkt 3:
(öffentlich)

**Sanierung Innenstadt Zweibrücken,
Sanierungsgebiet "Innenstadt/Herzogvorstadt" (SAN I) und
Sanierungsgebiet "Obere Vorstadt/Bereich Luitpoldstraße" (SAN
II);
Fortschreibung der Sanierungskonzeption;
Kosten- und Finanzierungsübersichten (KOFI) für das Programm-
jahr 2012
A) Information Antragsverfahren
B) Inhalte der KOFI
C) Beschlussinhalt
Vorlage: 60/0685/2012**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Die vorgelegten KOFI's stellen die Fortschreibung der Sanierungskonzeption dar.
Der Stadtrat stimmt dieser Fortschreibung der Rahmenplanung auf der Grundlage der vorge-
legten KOFI's zu und nimmt im Übrigen die KOFI's zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Ratsmitglieder teil.

Verteiler:
Amt 60

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Punkt 4: **Wahl eines städtischen Vertreters für die Trägerversammlung des
(öffentlich) Jobcenters Zweibrücken
Vorlage: 50/0676/2012/1**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Herrn Beigeordneter Pirmann wird als Vertreter der Stadt Zweibrücken in der Trägerversammlung des Jobcenters Zweibrücken benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Ratsmitglieder teil.

Verteiler:
Amt 10
Amt 50

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Punkt 5: **Ersatzbau Kindertagesstätte Mörsbach**
(öffentlich) **- Grundstücksangelegenheiten**
 - Mietvertrag
 Vorlage: 51/0684/2012

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Schneider weist auf den Bau anderer KiTas durch die GeWoBau hin und erklärt, bei der Mörsbacher KiTa würden lediglich die Mindeststandards für den Energieverbrauch erfüllt. Bei anderen habe man deutlich innovativere Energiestandards angewandt. Er schlägt vor, auch in Mörsbach einen höheren Energiestandard als den Mindeststandard einzubringen.

Der Vorsitzende gibt an, natürlich sei dies wünschenswert. Jedoch habe die Stadt so viele Projekte, dass man bei vielen oft nur garantieren kann, dass man gerade noch die Möglichkeit habe, den geforderten Ansprüchen gerecht zu werden. Zudem seien die Planungen bereits mit der ADD abgestimmt.

Ratsmitglied Rimbrecht spricht sich für den KiTa-Bau in GeWoBau-Hand aus, kritisiert jedoch den Abschluss eines Mietvertrages über 20 Jahre. Damit schiebe die Stadt, wie schon mit vielen Projekten gehandhabt, finanzielle Belastungen in die Zukunft, obwohl man aufgrund des Entschuldungsfonds sparen müsse. Außerdem müsse man die Grundstückskosten auch einplanen. Da aktuell die Zinsen am niedrigsten sind, regt er an, die Finanzierung lieber heute durchzuführen.

Der Vorsitzende erklärt, die Stadt könne sich das Projekt eigentlich auch jetzt nicht leisten. Die GeWoBau könne aber sehr viel höher tilgen, womit dann auch der Restbuchwert deutlich geringer sein werde.

Ratsmitglied Dr. Hitschler erklärt, die FDP-Fraktion werde dem Antrag zustimmen, weil der KiTa-Bau für die Mörsbacher Eltern ein drängendes Problem seien. Die Fraktion finde jedoch den Standort der KiTa an einer verkehrsreichen Durchgangsstraße und die Dauer des Mietvertrages über 20 Jahre falsch. Brauche man in 15 Jahren keine zweigruppige KiTa mehr, könne man nichts damit anfangen.

Der Vorsitzende erklärt, die Verwaltung gehe von einer Auslastung über 20 Jahre aus, da der Rechtsanspruch für einjährige Kinder und eine Betreuung der Grundschulkinder, die künftig noch angestrebt werden solle, für diese sorgen werden. Zur Lage der KiTa gibt er an, sie sei weit von der Straße zurückgesetzt worden und solle durch „natürliche“ Barrieren abgegrenzt werden.

Ratsmitglied Kroh führt hinsichtlich der Bedenken von Ratsmitglied Dr. Hitschler aus, eine Alternative sei lediglich die KiTa selbst zu bauen. Er denke, dass das Problem, wenn man in 15 Jahren keine zwei Gruppen mehr benötige, dann noch größer sei.

Ratsmitglied Rimbrecht widerspricht dem, weil dann die Möglichkeit der Vermietung oder Veräußerung bestehe.

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Ratsmitglied Dr. Pohlmann erklärt, die Fraktion Grüne Liste finde das Modell sehr gut und sehe aufgrund des so geringeren Risikos für die Stadt keinen Grund den Bau in anderer Form abzuwickeln.

Der Vorsitzende lobt die Kompetenzen der GeWoBau in jeder Hinsicht.

Der Stadtrat fasst mehrheitlich folgende

Beschlüsse:

1. Dem am 23.2.2012 notariell beurkundeten Tauschvertrag wie in der Vorlage dargestellt wird nachträglich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	1
Enthaltung:	0

2. Dem am 23.2.2012 notariell beurkundeten Erbbaurechtsvertrag wie in der Vorlage dargestellt wird nachträglich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	1
Enthaltung:	0

3. Die nach dem Erbbaurechtsvertrag notwendige Zustimmung wird für den Bau der Kindertagesstätte gemäß dem beiliegenden Grundriss erteilt. Die Zustimmung schließt die Befugnis zu notwendigen, geringfügigen Anpassungen mit ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	1
Enthaltung:	0

4. Die Stadt schließt bezüglich der zu errichtenden Kindertagesstätte zu folgenden Bedingungen mit der GeWoBau GmbH Zweibrücken einen Mietvertrag ab:
 - Vertragsdauer: 20 Jahre
 - Mietzins jährlich: 6,4 % der Baukosten zzgl. € 500.- Verwaltungskostenpauschale jährlich
 - Kosten der Instandhaltung, Instandsetzung und der Schönheitsreparaturen trägt der Mieter.

Abstimmungsergebnis:

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Ja:	32
Nein:	1
Enthaltung:	0

An den Abstimmungen nahmen 33 Ratsmitglieder teil.

Verteiler:

Amt 51

GeWoBau

Amt 60 (61.6)

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Punkt 6: **Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Zweibrücken**
(öffentlich) **Vorlage: 10/0694/2012**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Die Zuständigkeitsordnung der Stadt Zweibrücken wird wie in der Anlage dargestellt neu gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Ratsmitglieder teil.

Verteiler:
Amt 10
UBZ

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Punkt 7: **Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO; Annahme von Spenden**
(öffentlich) **Vorlage: 10/0703/2012**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Ratsmitglieder teil.

Verteiler:

Amt 10
Amt 20
Amt 32
Amt 40

Punkt 8: **Anfragen von Ratsmitgliedern**
(öffentlich)

1 **Anfrage von Ratsmitglied Graßhoff**

Rosengartenordnung

Ratsmitglied Graßhoff verweist darauf, dass die Rosengartenordnung ein Verbot sämtlicher Fahrgeräte, wie z.B. Fahrräder, Laufräder, Inline-Skates, etc. beinhaltet. Da dies nicht sehr familienfreundlich sei und er nun mehrfach von Familien angesprochen worden sei, bitte er die Verwaltung mit dem UZB über eine familienfreundlichere Regelung mit einem Ausgleich sämtlicher Interessen nachzudenken.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende erklärt, die Bereitschaft zu einem solchen Gespräch sei sicherlich gegeben.

2 **Anfrage von Ratsmitglied Kroh**

Pflegekinderwesen

Ratsmitglied Kroh stellt aufgrund vermehrter Medienberichte zum Thema „Vorkommnisse, Missstände und Todesfälle in Pflegefamilien“ für die Stadt Zweibrücken folgende Fragen:

1. Wie viele Kinder sind in Zweibrücken in Pflegefamilien untergebracht? Wie viele davon in Tagespflege?
2. Auf wie viele Pflegefamilien verteilen sich diese Kinder?
3. Wie hoch ist beim Jugendamt der Personalschlüssel für Mitarbeiterinnen im Bereich „Pflegekinderwesen“?
4. Wie viele Besuche bzw. Kontrollen werden durchschnittlich pro Jahr und Pflegefamilie/Pflegekind durchgeführt?
5. Kam es im Rahmen der Besuche bzw. Kontrollen zu (gravierenden) Beanstandungen?
6. Welche Konsequenzen tragen diese Beanstandungen nach sich?
7. Kam es vor, dass aufgrund eines vorgefundenen Verhältnisses Kinder aus den Pflegefamilien genommen werden mussten?

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende sichert eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

3 **Anfrage von Ratsmitglied Rimbrecht**

a) Hundenauslaufwiese

Ratsmitglied Rimbrecht möchte wissen, wer dafür verantwortlich ist, dass im Haushalt bei der Position „Hundenauslaufwiese“ statt geplanten 25.000,00 € nun 0 € stünden.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

b)

Zudem möchte er wissen, welche Vorkehrungen die Stadtverwaltung treffe, damit die Stadt auch weiterhin nach außen ein Kulturprogramm aus einer Hand repräsentiert könne und dass die Grundzüge der Kultur durch den Kulturausschuss beschlossen werden würden.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

4 Anfrage von Ratsmitglied Pohlmann

Deckenheizung Volkshochschule

Ratsmitglied Pohlmann weist darauf hin, dass die Deckenheizung im Foyer der Volkshochschule auch an warmen Tagen eingeschaltet ist und sich, wie er nach Rückfragen erfahren habe, gar nicht separat abschalten lasse. Er befürchtet eine hohe Energieverschwendung und bittet um Überlegung, ob die Heizung dann nicht komplett abgeschaltet werden müsse, wenn die Außentemperaturen entsprechend stabil seien.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende sichert Ratsmitglied Pohlmann zu, dass die Verwaltung sich um dieses Problem kümmern werde. Auch er erachte es für nicht hinnehmbar, die Heizung laufen zu lassen, wenn es die Temperaturen nicht erfordern.

5 Anfrage von Ratsmitglied Düker

Unterführung Abfahrt Stadtmitte

Ratsmitglied Düker bittet sich bezüglich der Unterführung bei der Autobahnabfahrt Stadtmitte erneut mit der zuständigen Stelle in Verbindung zu setzen, um diese wieder weiß streichen zu lassen. Um die Unterführung etwas aufzuhellen, sei dies bereits in der Vergangenheit durchgeführt worden, jedoch sei die Farbe nun wieder sehr dunkel.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende sagt zu, dass sich das zuständige Amt mit der entsprechenden Stelle in Verbindung setzen werde.

6 Anfrage von Ratsmitglied Moulin

Jugendbeirat

Ratsmitglied Moulin fragt sich, ob der im Frühjahr 2008 initiierte Jugendbeirat noch bestehe und bittet eine bessere Verbindung zwischen dem Beirat und der Stadt bzw. dem Stadtrat herzustellen.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende erklärt, der Beirat sei direkt dem Jugendamtsleiter zugeordnet. Er werde sich bei diesem nach dem aktuellen Stand erkundigen und sagt zu die Anfrage schriftlich zu beantworten.

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Verteiler:

Amt 20

Amt 40

Amt 41

Amt 51

Amt 60

UBZ

30. Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:17 Uhr.

Der Vorsitzende

Rolf Franzen
Bürgermeister

Die Schriftführer

Richard Körner
Oberamtsrat

Alessa Buchmann
Stadtinspektorin